

D^hhaus

Düsseldorfer Schauspielhaus

Wolf — von Saša Stanišić — mit künstlerischer Audiodeskription
— ab 10 — Junges Schauspiel — Spielzeit 2024 / 25 — www.dhaus.de

Dieses Programmheft ist auch in Brailleschrift bei uns erhältlich.





Hannah Joe Huberty, Leon Schamlott
Titel: Hannah Joe Huberty

Hallo, schön, dass du im Jungen Schauspiel bist!

In diesem Heft findest du Infos, Fotos und Fragen zum Stück
und rund um die Inszenierung »Wolf«.



Hier findest du mehr zum Stück, auch einen Podcast
u.a. mit Schauspieler:innen, tollen Sounds und der
Musikjournalistin Amy Zayed, die selbst blind ist.





Wolf — von Saša Stanišić — mit künstlerischer Audio- deskription* — Koproduktion mit Un-Label

Mit

Kemi
Jörg, Wolf (Puppe)
Benisha, Zora
Marko, Beate, Stimme der Mutter
Dreschke, Koch

Hannah Joe Huberty
Leon Schamlott
Ayla Pechtl
Natalie Hanslik
Felix Werner-Tutschku

Regie
Bühne und Kostüm
Musik
Puppenbau und Animationsbegleitung
Licht
Dramaturgie
Theaterpädagogik
Regieassistenz
Ausstattungsassistenz
Access Beratung

Carmen Schwarz
Rosanna König
Philipp Koelges
Léa Duchmann
Konstantin Sonneson
Kirstin Hess
Thiemo Hackel
Sarah Bilstein
Inés Díaz Naufal
Un-Label (Amy Zayed, Charlott Dahmen,
Joy Bausch)

Für die Produktion verantwortlich — Produktionsleitung: Emanuel Roch — Bühnentechnik: Lucas Niederau, Thomas Wildhagen — Beleuchtung: Marcel Rogon — Ton: Eric Brüggem — Requisite: Carsten Vogel — Maske: Silke Adams — Ankleiderinnen: Annett Kafuta, Corinna Schumacher — Technische Leitung — Technische Direktoren: Maximilian Gens, Wendelin Hußmann — Leiter Veranstaltungstechnik Junges Schauspiel: Jens Ewald — Technische Abteilungen — Bühneninspektor: Oliver König — Leiter der Beleuchtungsabteilung: Jean-Mario Bessière — Leiter der Tontechnik: Peer Seuken — Leiter der Videotechnik: Tim Deckers — Leiterin der Requisite: Annette König, Silke Niehammer — Leiter:innen Werkstätten — Schreinerei: Stefan Heinen — Schlosserei: Dirk Pietschmann — Malsaal: Angela Hecker-Beindorf — Theaterplastik: Katja Schümann-Forsen — Polsterei: Ralf Fleßer — Direktorin Kostüm: Anna Hostert — Damenkostümwerkstätten: Katharina Korb — Leiter:in Maske: Andreas Polich, Jutta Ross

Premiere am 5. Dezember 2024 — in der Münsterstraße 446 im Jungen Schauspiel — Dauer der Aufführung: 2 Stunden, eine Pause — Aufführungsrechte: beim Autor

**Eine Künstlerische Audiodeskription ermöglicht, das blinde, sehbehinderte und sehende Menschen gemeinsam Theater erleben können. Durch Dialogführung, Sounds in Musik, Kostümen und Bühnenbild erfahren alle im Zuschauerraum im selben Moment, was geschieht. Die Inszenierung entstand in Koproduktion mit Un-Label. Konzeption der Inszenierung, Erstellung der Textfassung und Proben wurden von den Inklusionsberater:innen von Un-Label (siehe Besetzung) eng begleitet.*

Dank an die Schüler:innen der Karl-Tietenberg-Schule, des Goethe Gymnasiums und der Joseph-Beuys-Gesamtschule mit all ihren Lehrenden für die Begleitung der Proben.

Für Beratung und Feedback danken wir auch Daniela Lemke und Karim Bennani Dosse vom Zentrum für Schulpsychologie, Gewaltprävention und Krisenintervention an Schulen.

Liebe Lehrer:innen, wenn Sie weitere Informationen zu dieser Inszenierung wünschen, wenden Sie sich bitte an die **Theaterpädagogik**: thiemo.hackel@dhaus.de (0211. 85 23-402) — **Bildnachweis** — Szenenfotos: David Baltzer — **Impressum** — **Herausgeber**: Düsseldorfer Schauspielhaus — **Generalintendant**: Wilfried Schulz — **Künstlerischer Leiter Junges Schauspiel**: Stefan Fischer-Fels — **Kaufmännischer**

Geschäftsführer: Andreas Kornacki — **Redaktion**: Kirstin Hess — **Gestaltung**: Johannes Erler (Bureau Erler), Meltem Kalaycı — **Druck**: Brochmann GmbH, Essen — **Kontakt** — **Telefon Zentrale Düsseldorfer Schauspielhaus**: 0211. 85 23-0 — **Zentrale Münsterstraße 446**: 0211. 85 23-710 — **E-Mail**: info@dhaus.de — **E-Mail Junges Schauspiel**: junges@dhaus.de — **E-Mail Stadt/Kollektiv**: stadtkollektiv@dhaus.de — **Webseite**: www.dhaus.de

Beate



Benisha



Dreschke



Kemi



der Koch



Jörg



Mücke



Marco



Zora



Ferienlager



In »Wolf« erzählen alle voller Vorfreude, auf was sie sich am meisten im Ferienlager freuen.

Stell dir dein Traumferienlager vor: Wie sieht es dort aus, was würdest du dort gerne mit anderen erleben? Überlege, wie es sich anfühlt, dort zu sein. Spürst du Sonnenstrahlen oder kalten Wind? Ist es bergig, ist ein See in der Nähe? Wie riecht es? Was hörst du?

Kemi freut sich auf nichts. Was könnte im Ferienlager blöd sein? Denk dir alles genau aus. Allein oder mit anderen zusammen. Erzähle davon, mache eine Audioaufnahme, zeichne oder nutze ein digitales Programm zur Darstellung deiner Ideen.

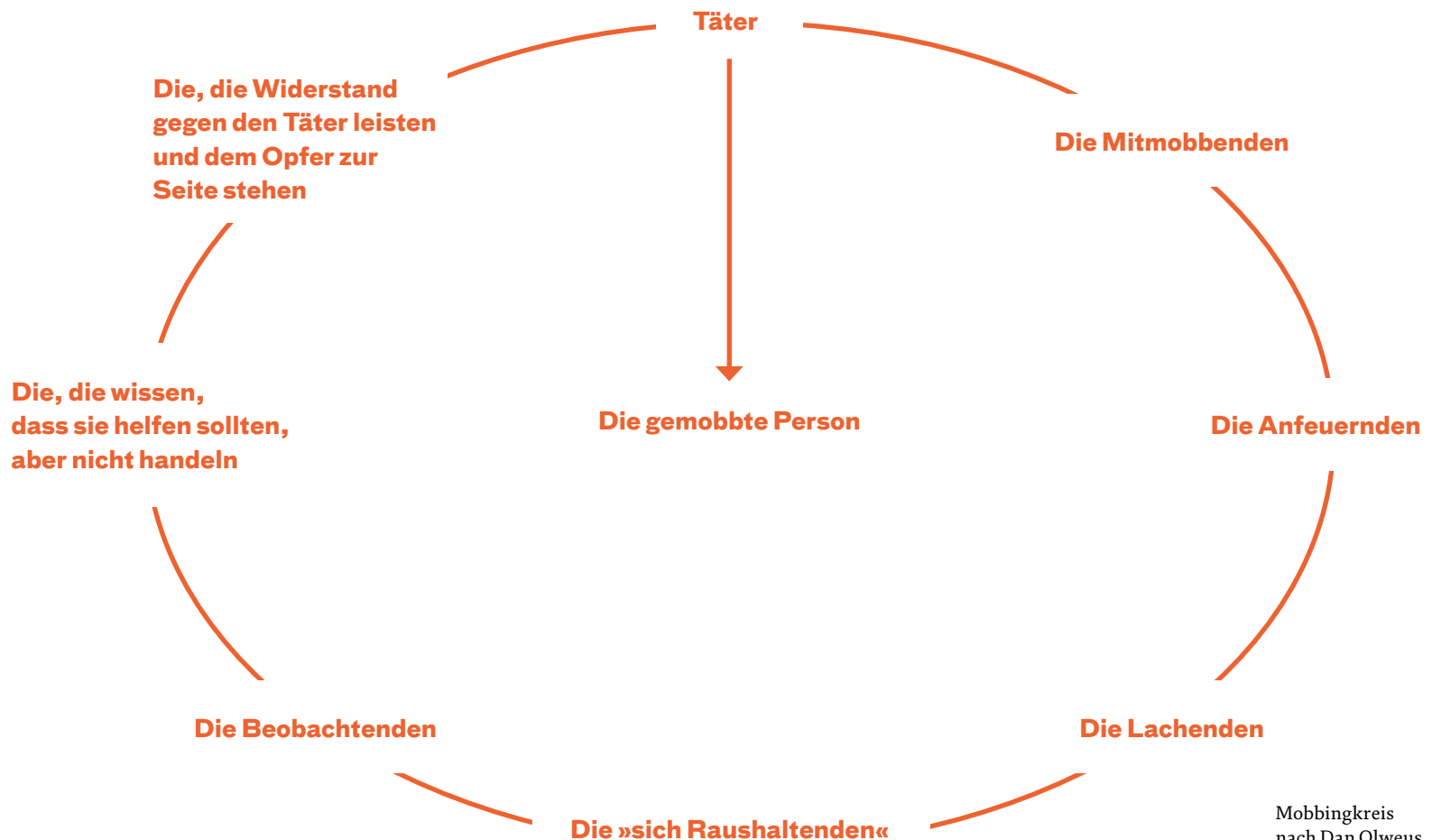


Ayla Pechtl, Hannah Joe Huberty, Felix Werner-Tutschku, Leon Schamlott, Natalie Hanslik

Andersig

Marko und Dreschke machen Jörg immer wieder »andersig«. Fieberhaft denkt Kemi über Lösungen nach, hat gute Ideen, handelt aber nicht.

Mobbing passiert, weil viele beteiligt sind. Na klar, denkst du, es gibt den Täter und ein Opfer. Doch es gibt weitere Beteiligte, wie im Mobbingkreis dargestellt. Sieh ihn dir an. Kommt dir das bekannt vor? Wo stehen darin Benisha, Kemi, Dreschke, Zora, Beate, der Koch, Marko und Jörg?



Mobbingkreis nach Dan Olweus

→ Auf Seite 6 findest du sie alle mit Foto. Schneide sie aus und lege sie zu dem Begriff, der sie am besten im Mobbingkreis beschreibt. Woran machst du fest, dass eine der Figuren zu dem von dir gewählten Begriff passt? Tausche dich mit anderen aus. Denkt ihr ähnlich?

**Jetzt mal raus mit der Sprache,
was ist mit euch los?**

Der Koch

**Jörg sagt nichts. Ich sag nichts.
Also sage ich das: Ich habe hier
immer den gleichen Albtraum.**

Kemi

Warum?

**Hä? Andere würden fragen »Welchen?«
Da ist ein Wolf. Er kommt jede Nacht.**

Jagt er dich?

Nein.

Frisst er dich?

Noch nicht.

Vielleicht ist er lieb?

aus: »Wolf« von Saša Stanišić





Lieber Saša Stanišić, was macht den Sommer in »Wolf« so besonders?

Neben den Stechmücken? Erfahrungen, die wir machen müssen, bei denen wir etwas aushalten sollen, und dass wir das Gefühl haben, alleingelassen zu werden mit all der Last von Angst und Verantwortung, dann aber doch jemanden finden, mit dem alles etwas leichter wird, sogar interessant: Das ist der Sommer von »Wolf«.

Aus: »Sommer, was geht?«, ZuckerundZitrone.net,
Online Magazin

**»Geschichten, die ich mir
vorstelle, gehen immer besser
aus als die echten Geschichten
im blöden Alltag.«**

aus: »Wolf« von Saša Stanišić

